

Mittwoch, 7. August, 20:42

Der Regen erzwingt im dritten Cricket-Test ein Remis

## Die Ashes bleiben in England

Sport Mittwoch, 7. August, 20:42



Der Australier David Warner – Buhmann der englischen Cricket-Gemeinde. (Bild: reuters)

**2:0 steht es in der Cricket-Test-Serie von England gegen Australien nach drei Tests. Damit hat England die Ashes zum dritten Mal in Folge gewinnen können.**

*Hanspeter Künzler, London*

Engländer hätte der Mannschaftscaptain Cook die Stimmung beim Sieger nicht ausdrücken können: «Sehr angenehm», sagte er. Dabei war seinen Mannen am Montagnachmittag im Cricket-Stadion von Old Trafford ein Coup gelungen. Dank einem Remis im dritten der fünf Fünftage-Tests, die eine «Test-Serie» ausmachen, stand fest, dass sie die «Ashes» in Manchester erfolgreich verteidigt hatten: Wer die Trophäe zurückerobert, muss die Serie gewinnen; bei einem Remis bleibt sie in Händen der Titelhalter. Es ist der dritte Ashes-Triumph in Folge für die Engländer. Das ist eine bittere Pille für die «Aussies». Deren erster Serien-Sieg hatte 1892 auf mehr als nur symbolischer Ebene die Loslösung der Kolonie vom Kulturdiktat des Mutterlandes markiert.

### Matchwinner Wetter

Die Art und Weise, wie das siebringende Remis zustande kam, befriedigte indes niemanden. Die ersten beiden Tests waren von England dominiert worden. Die Australier hatten in letzter Zeit viele bewährte Veteranen ausmustern müssen. Zum ersten Test in Nottingham traten sie unter der Führung eines Coachs, der nach einem internen Streit erst drei Wochen im Amt war, mit einem unerfahrenen Team an, in dem der 19-jährige Ashton Agar gar sein Debüt bei den «Grossen» gab. Ausgerechnet er war es, der mit 98 Runs im ersten Inning einen neuen «Weltrekord» für den Score des zehnten Batsman aufstellte. Der Exploit liess das Resultat – England gewann mit 14 Runs Vorsprung – knapper aussehen, als es war. Der zweite Test im Londoner Cricket-Mekka Lord's fiel dann aber alles andere als knapp aus. Australien spielte kläglich – es fehlten zum Schluss 347 Runs. Bereits revidierten die Gastgeber ihr Ziel: Ein 5:0-«whitewash» schien durchaus im Rahmen der Möglichkeiten zu liegen. Dass sie diese Erniedrigung nun nicht über sich ergehen lassen müssen, haben die Australier einem bemerkenswerten Formwandel zu verdanken. In Manchester kamen ihre Bowler gross in Schwung, während die englischen Batsmen plötzlich Nerven zeigten. Aller Voraussicht nach hätten die Gäste diesen Test gewonnen, wäre am Montag nicht der Regen eingeekehrt. Cricket bei Regen ist zu gefährlich: Der Ball ist hart und kann erhebliche Verletzungen verursachen, besonders wenn er bei nassem Rasen noch schneller fliegt. Zweieinhalb Stunden lang nippten die Mannschaften auf dem Balkon am Tee und warteten auf einen Wetterwechsel. Er traf nicht ein. Ein paar hundert harte Schlachtenbummler waren noch da, als das Spiel um 16 Uhr 39 abgebrochen und der alles entscheidende «Draw» Tatsache wurde.